

## Die ehemaligen Edelhöfe im Amtsbezirk Bühl.

Von **Karl Reinfried**, Pfarrer in Moos bei Bühl.

Im Amtsbezirk Bühl bestanden während des Mittelalters und teilweise noch bis in die neuere Zeit folgende Edelhöfe: zu Bühl die drei Windeckischen Höfe: der Althof, der Schloßhof und der Amtshof, zu Kappel-Windeck die Tiefburg der Herren von Bach, der Einsiedelhof, das Rittersbacher Schlößchen, die Edelsitze zu Verchenkopf und Brombach, zu Ottersweier der Hof der Herren von Ottersweier (Kutlerhof?), zu Neusäß das Walfteger Schlößchen (jetzt Pfarrhaus),<sup>1)</sup> zu Lauf der Mendelbacher Hof, zu Alschweier der Krautenbacher Hof, zu Müllenbach der Hof der Hüne, zu Neuweier das obere und das untere Schloß, zu Steinbach drei „Steinhäuser“ adeliger Familien, zu Stollhofen in der Rheinebene das dortige Wasserloß und der Hartunger Hof. Auf allen diesen Höfen und Schlößern saßen während des Mittelalters Familien, die dem niederen Adel angehörten und sämtliche ebersteinische Dienstleute waren. Die meisten dieser adeligen Geschlechter, die ursprünglich dem Stande der Freien angehörten, waren bereits im 15. Jahrhundert ausgestorben. Zu Leiberstung, Weitenung und Greffern werden ebenfalls „Burgstätten“ (1588), „Burgplätze“ und „Burgwege“ (1494) erwähnt und zu Greffern von 1299—1310 ein „Heinricus dictus de Greffere“ genannt.<sup>2)</sup>

Von den meisten dieser Edelhöfe und der Familien, die sich von ihnen benannten, haben sich nur spärliche urkundliche Nachrichten erhalten. Nur über die ehemaligen Windeckischen Höfe zu Bühl, die Wasserburg Bach, den Einsiedelhof und das Rittersbacher Schlößchen zu Kappel-Windeck, den Krautenbacher Hof zu Alschweier, das ehemalige Wasserloß zu Stollhofen und das untere Schloß zu Neuweier sind noch Urkunden und Akten vorhanden, die eine ausgiebigere geschichtliche Darstellung ermöglichen.

<sup>1)</sup> Vgl. Freiburger Diözesan-Archiv N. F. VIII, 269—278: Das Wasserloß Walfteg.

<sup>2)</sup> Vgl. Freib. D.-M. XXII, 70.